

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1890

6.3.1890



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, den 6. März 1890.

I. Quartal. **31.** Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudirt:

Iphigenie auf Tauris.

Schauspiel von Göthe.

Regie: Director Handke.

Personen:

Thoas, König der Taurier	Herr Mark.
Iphigenie	Fräulein Behre a. G.
Orest	Herr Waldeck.
Pyllades	Herr Brehm.
Arkas	Herr Schilling.

Anfang: **sieben** Uhr. Ende: nach neun Uhr.

Kasse-Öffnung: **halb 7** Uhr.

Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Frau Pözet, Herr Kürner.

Krank: Herr W. Beyer. Unpäßlich: Herr Lange.

Preise der Plätze (für Werkstage):

Balkon-Fremdenloge	4 M. — Pf.	Balkon-Stehplatz	2 M. — Pf.	Logen III. Rang	1 M. 50 Pf.
Fremdenloge II. Rang	2 " 60 "	Parterre-Logen	2 " 50 "	III. Rang. Seite	1 " — "
Fremdenloge im Parterre	2 " 60 "	Logen II. Rang	2 " — "	IV. Rang. Mitte	— " 70 "
Logen I. Rang	3 " 50 "	Parterre-Sperrsitze	2 " 50 "	IV. Rang. Seite	— " 50 "
Balkon	3 " 50 "	Parterre	1 " 50 "		

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird nur **abgezähltes Geld** angenommen.

Der **Billetverkauf** findet am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und an der Abendkasse, die Abgabe der auf Vormerkung reservirten Billete **nur** von **3—4** Uhr Nachmittags des **vorhergehenden Tages** statt. **Nur** für **Auswärtige** werden vorgemerkte Billete zur Abendkasse und zwar längstens bis $\frac{1}{4}$ Stunde vor Anfang der Vorstellung zurückgelegt.

Vormerkungen auf numerirte oder Logenplätze wollen gest. persönlich oder schriftlich bei Großh. Hoftheater-Verwaltung bis längstens 12 Uhr Mittags des der Vorstellung vorhergehenden Werktages gemacht werden.

Die auf **Vormerkungen abgegebenen** oder an der **Tageskasse verkauften Billete** werden an der Abendkasse nicht mehr zurückgenommen.

Freitag, den 7. März, I. Quartal, 32. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male wiederholt: **Der König wider Willen.** Oper in drei Aufzügen nach einer Komödie von Ancelot von Emil de Najac und Paul Burani; die deutsche Bearbeitung von Fr. Fremery. Musik von Emmanuel Chabrier.

Bekanntmachung.

Es ist untersagt im Großherzoglichen Hoftheater Plätze anders, als persönlich zu belegen.

Die Billetabnehmer haben strenge Weisung erhalten, das Reserviren von Plätzen durch Personen, welche der Vorstellung auf dem betr. Plätze überhaupt nicht beizuhören, oder von mehreren Plätzen durch eine Person ausnahmslos zu verhindern.

General-Direktion des Großherzoglichen Hoftheaters.